

fasst die Grundstücke Offenbacherlandstr. 314, 316, 320, 322, 344 u. 346, Mathildenstr. 1 u. 1 C, Buchrainstrasse 18 u. 48. Die Brauerei hat eine jährl. Produktionsfähigkeit von 170 000 hl. Im Kesselhaus befinden sich 4 Dampfkessel; als Betriebskraft dienen 2 Dampfmasch. Die Eis- u. Kälteerzeugungs-Anlage, System Linde, ermöglicht ausser der Kellerkühlung die Fabrikation von 1000 Ztr. Eis pro Tag. Die beiden Sudhäuser haben je ein doppeltes Sudwerk von je 2500 kg Einmischung. Im Kühlhause befinden sich 4 Kühlschiffe mit je 112 hl Inhalt, ferner ein grosser Flächenberieselungskühler. Der Gärkeller enthält 140 Gärbottiche mit einem Fassungsvermögen von 5000 hl. Die meist neu erbauten Lagerkeller haben einen Gesamtlagerraum von 44 000 hl u. sind mit grösstenteils neuen Lagerfässern belegt. Im Juni 1905 wurde die Flaschenfüllerei mit einer Tagesleistung von 40 000 Flaschen in Betrieb genommen. 1905/06—1910/11 erforderten die Gesamtzugänge auf Anlage-Kti M. 328 498, 118 683, 49 011, 158 072, 103 367, 235 10. Die Ges. besitzt zurzeit 6 Wirtschaftsawesen, nachdem 1909/10 zwei solche mit zus. M. 105 923 dazugekauft. Bierabsatz 1896/97—1910/11: 112 818, 116 503, 116 761, 121 746, 126 447, 118 511, 116 536, 119 589, 120 303, 126 409, 114 402, 110 836, 103 552, 87 573, 100 581 hl. 1911 Übernahme der Bierlieferung der stillgelegten Brauereien K. Nagel in Bad Homburg u. C. Kalbhenn in Bergen.

Interessengemeinschaft mit der Brauerei Kempff, A.-G. in Frankf. a. M. In der G.-V. v. 2./12. 1907 ist der Abschluss eines Interessengemeinschafts-Vertrages mit der Brauerei Kempff auf die Dauer von 30 Jahren, beginnend mit dem 1./9. 1907 genehmigt worden. Die Selbständigkeit der beiden Unternehmungen bleibt voll bestehen. Die nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahres aus der von jeder Ges. aufgestellten Bilanz sich ergebenden Bruttogewinne werden zugerechnet u. mit ein Drittel an die Brauerei Kempff A.-G. u. mit zwei Dritteln an die Brauerei Stern A.-G. geteilt. Unter Bruttogewinn ist der Betrag zu verstehen, der sich aus der Bilanz nach Abzug aller Betriebsausgaben u. Generalunkosten, ferner aller Zinsen u. dergl. ergibt, wobei Abschreib. auf Aktiven nicht zu machen u. Verlust auf Aussenstände nicht zu berücksichtigen sind, indem letztere von jeder Ges. aus ihrem Delkr.-Kto gedeckt werden. Ein etwaiger Bruttoverlust wird nach denselben Grundsätzen wie der Bruttogewinn der beiden Ges. anteilig getragen. Jede Ges. beschliesst selbständig über die Höhe ihrer Abschreib. u. Zuweisung zum Delkr.-Kto sowie über die Verwendung des Reingewinns. Der Vertrag gilt als stillschweigend auf weitere je zehn Jahre verlängert, solange nicht mindestens zwei Jahre vor Ablauf schriftlich gekündigt ist. Mit Bezug auf diese Interessengemeinschaft wurde den Aktionären der Brauerei Kempff A.-G. v. 7.—29./11. 1907 seitens des Bankhauses Philipp Elimeyer in Dresden angeboten, ihre Aktien in neue Aktien der Brauerei Stern A.-G. derart umzutauschen, dass sie für je M. 5000 nom. Aktien der Brauerei Kempff A.-G. je M. 3000 nom. Aktien der Brauerei Stern A.-G., beide mit Div.-Ber. ab 1./9. 1907 u. eine Barentschädigung von M. 250 erhielten. Es entspricht dieses Umtauschverhältnis dem Gewinne der beiden Ges. in den letzten 7 Jahren, in denen die Brauerei Stern A.-G. eine Div. von je 13 %, die Brauerei Kempff A.-G. eine solche von je 8 % zur Verteilung brachten. Dir. Heinr. Kempff trat in den Vorstand der Stern-Ges. ein, ist somit Vorstandsmitgl. beider Unternehm. geworden; ferner wurde je ein Mitglied des A.-R. der einen Ges. in den A.-R. der anderen gewählt.

Alle Kosten der Transaktion trug die Stern-Ges., welche auch die Notier. ihrer sämtl. Aktien an der Dresdner Börse bewirken liess.

Kapital: M. 2 325 000 in 2325 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 800 000. Die G.-V. v. 2./12. 1907 beschloss Erhöhung um M. 525 000 in 525 Aktien zu pari mit Div.-Ber. ab 1./9. 1907 zwecks Eintausch von Aktien der Brauerei Kempff (s. oben). Diese neuen Stern-Aktien sind unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre dem Bankhause Philipp Elimeyer in Dresden überlassen worden, welches dagegen eine Einlage von 875 St. = M. 875 000 Aktien der Brauerei Kempff in Frankf. a. M., div.-ber. v. 1./9. 1907 ab, gemacht u. ausserdem für jede Kempff-Aktie M. 50 bar erhalten hat. Die Kempff-Aktien stehen mit M. 616 138 zu Buch.

Hypothesen: M. 289 500 auf das Brauereianwesen; M. 269 837 auf Wirtschaftshäuser.

Geschäftsjahr: 1./9.—31./8. **Gen.-Vers.:** Sept.-Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (ist erfüllt), bis 4 % erste Div., vom Rest die vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, 10 % an A.-R., Überrest zur Verf. der G.-V. Die Tant. des A.-R. steigt für jede vollen M. 10 000, deren Rücklage nach Verteilung von 4 % erster Div. die G.-V. etwa beschliessen sollte, um $\frac{1}{2}$ %, jedoch keinesfalls auf mehr als $7\frac{1}{2}$ % des nach Zahlung der ersten Div. u. nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rücklagen verbleibenden Reingewinns.

Bilanz am 31. Aug. 1911: Aktiva: Immobil.: Brauereianwesen 1 679 542, Wirtschaftshäuser u. Baugelände 486 768, Bierniederlagen 34 652, Masch. 85 614, Eis- u. Kälteerzeug.-Anlage 62 782, elektr. Kraft- u. Lichtanlage 94 68, Lagerfässer u. Gärbottiche 45 897, Transportfässer 17 055, Pferde 34 105, Wagen und Geschirre 15 326, Eisenbahnwaggons und Geleiseanschluss 2232, Brauereigeräte u. Mobil. 59 191, Flaschenbier-Utensil. 1, Wirtschaftsgeräte 48 691, Kassa 6182, vorausbez. Versich., Mieten u. Steuern 20 875, Vorräte an Bier, Gerste, Malz, Hopfen, Material, etc. 330 180, Effekten 5806, Aktien der Brauerei Kempff 616 138, Kaut.-Effekten 185 200, Avale 193 000, Bieraussände 176 707, Aktiv-Hypoth. 1 240 877, Darlehen 313 427, Bankguth. 538 498. — Passiva: A.-K. 2 325 000, R.-F. 232 500, Spez.-R.-F. 1 247 500, Delkr.-Kto. 800 140, Hypoth. Brauereianwesen 289 500, do. Wirtsch.-Häuser 269 837, Kaut.-Effekten 185 200, Bar-Depot 10 433, Bar-Kaut. 51 071, Kredit. 26 995, Brausteuern-Kredit 191 090, Avale 193 000, unerhob. Div. 200, Unterst.-F. 60 000 (Rückl. 638), Talonsteuer 3875, Div. 267 375, Tant. an A.-R. 22 430, do. an Vorst. u. Beamte 16 822, Grat. 10 000, Vortrag 5250. Sa. M. 6 208 221.